Herausgeber
Österreichische Gesellschaft für
Historisches Kraftfahrwesen

Motor Veteranen Zeitung

Österreichs ältestes Veteranenjournal
38. Jahrgang - No. 150 - Juni 2014

Österreichische Post AG
Info. Mail Entgelt bezahlt

http://www.austria-motor-veterans.at

27. Heizhaus-Rallye 2011 - Rudi Dvorak's Bentley Foto. L.M.

RUDOLF DVORAK 1947 - 2014

Rudi Dvorak ist leider für immer von uns gegangen.

In den frühen Morgenstunden des 16. Mai 2014 hat er den Kampf gegen seine schwere Krankheit verloren.

Rudolf DVORAK, geboren im 15. Wiener Gemeindebezirk am 22. Juni 1947 hatte ein bewegtes, abwechslungsreiches Leben.

Volksschule und Hauptschule absolvierte er in Wien. Schon in der frühesten Jugend lernte er, familiär bedingt, die Arbeit kennen. Obst- und Gemüsehandel seiner Eltern waren die ersten Begegnungen mit Handel und Menschen. Das Geschäft wurde ausgebaut und endete in einer Hühnerfarm, die er bis 1969, nach dem Tod seines jüngeren Bruders betrieb.

Wissbegierig und dem Handwerk zugetan, erlernte er diverse Gewerke und profilierte sich im Installationsbereich.

1968 heiratete er das erste Mal..Das Haus in Strasshof wurde gebaut. Die erste Ehe aus der eine Tochter entstammt, hielt 5Jahre.

Bis zur Verehelichung mit Renate 1985 vergingen weitere 12 Jahre, ein Jahr später wurde ihr Sohn Stefan geboren. .

Sein Hang zu neuen Aufgaen führte ihn
1984 zur Kaufmannsprüfung und
1991 zum Erwereb des Gewerbescheines für Buch-Kunst- und Musikalienhandel.

Ab diesem Zeitpunkt stieg er ins Verkaufsgeschäft mit einem Lebensmittelhandel ein. 3 Geschäfte nannte er sein Eigen. Seine Erfolge in Fragen des Handels bescherten ihm letztlich die Wahl zum Obmann der „Vereinigung österreichischer Kaufleute".

Rudis Freude an Automobilen zeigte sich bereits in dem 1970er Jahren. Waren es am Anfang eher militärische Fahrzeuge, war der Kauf eines Bentleys 1979 der Start zu zivilen Pkws.
Sein Herz schlug dann für Rolls Royce.

Er gründete die „Bentley-Freunde", später gemeinsam mit Helmut Goigner die RREC-Sektion Austria.

1976 war Rudi Dvorak Mitbegründer der ÖGHK. Als ÖGHK-Repräsentant für die Sektion Niederösterreich Nord, Repräsentant des RREC Austria in der AMV und auch viele Jahre als Vizepräsident war er für die ÖGHK tätig. Rudi betreute auch lange Zeit als Redakteur die Klubs-Seiten der ÖGHK in der „Austro Classic" und unterstütze den Klub oft auf der Oldtimer Messe Tulln.

Unvergesslich bleiben die von Rudi Dvorak veranstalteten Ausfahrten.

Ob der „British Car Event" oder später gemütliche, touristische Ausfahrten nach Schloss Hof und auch die Spargel-Rallye ist vielen in bester Erinnerung.

Die Heizhaus-Rallye, der jährliche, traditionelle Oldtimer-Saisonbeginn beim Museum Heizhaus in Strasshof, mit einer anschließenden schönen Runde auf lieblichen Nebenstraßen durch das Weinviertel war, ist und – wird wohl in Memoriam Rudi Dvorak – auch in Zukunft an unseren Freund, Klubmitglied und regen Oldtimer-Enthusiasten Rudolf Dvorak erinnern!

H.+ L.M.

Inhalt: ausnahmsweise auf Seite 8 unten

STEYR 100 MOTOR - NACHBAU ALS DIPLOMARBEIT - AN DER HTBLA WEIZ

Drei Maturanten der HTBLA Weiz - http://www.htbla-weiz.ac.at - Mario Marksteiner, Thomas Harrer und Christoph Färber, haben es sich zur Aufgabe gestellt, einen Motor aus den 1930er Jahren, als Diplomarbeit nachzubauen.

Erwähnt muss werden, dass die Projektarbeit (Diplomarbeit) außerhalb des Schulunterrichts, also in der Freizeit der Schüler, erfolgt. Unterstützung finden die 3 Burschen bei der Schulleitung, bei ihrem Mentor, Prof. Dipl.Ing. Karl Haar, sowie bei dem gesamten Lehrkörper der Schule.

die 3 Maturanten

Mit Dipl.Ing. Karl Haar verbindet uns seit Langem das gemeinsame Hobby der „Oldtimerei“. Dipl.Ing. Haar besitzt eine Reihe interessanter historischer Fahrzeuge und restauriert naturgemäß selbst. Eines Tages erzählte er uns von dem Vorhaben seiner Schüler. Es stand die Frage im Raum, welcher Motor nachgebaut werden sollte. Der Nachbau sollte nicht nur ein „Nachbau“ sein, es sollten auch Verbesserungen berücksichtigt werden.

Wir, die wir uns seit Jahren mit historischen Kraftfahrzeugen der Marke“ Steyr“ beschäftigen und doch schon über einige Erfahrungen mit diesen Produkten verfügen, schlugen den Motor des Steyr 100 zum Nachbau vor. Dieser Motor hat Schwachstellen, die wohl aus der Notwendigkeit, leicht bauen zu wollen, resultieren. So sind die Zwischenwände des Motorblocks viel zu dünn; daher kaum ein Block ohne Risse dieser Wände. Der Zylinderkopf ist ebenfalls zu schwach gegossen; auch hier gibt es fast nur mehr geschweißte Köpfe!

So konnten wir beide Wünsche, den der jungen Herren und deren Lehrer mit einem Schlag erfüllen; ein alter Motor aus den 1930er Jahren und verbesserungswürdig.

Im August 2013 war es dann so weit; bei unserer Fahrt in den Urlaub in die schöne Steiermark, brachten wir zwei alte Motoren mit Zylinderköpfen und sonstigem Zubehör zu Herrn Dipl.Ing. Haar, wo bereits die „Akteure“ warteten.

Anfang des Schuljahres begann dann die Arbeit.

Vermessen des Motorblocks durch einen der Schüler, im Hintergund Prof.DIng. Haar

Plan war, den Block als Erstes in Angriff zu nehmen. Die Vermessungsarbeit – auch trotz Hilfe der modernsten Technik - nahm viel Zeit in Anspruch. Dabei stellte sich heraus, dass Probleme auftauchten, die nicht so schnell gelöst werden konnten. Trotz Unterstützung von Fachleuten war die Aufgabe der Verbesserungen in der zur Verfügung stehenden Zeit – Matura im Juni 2014 – nicht zu lösen. Die Herren entschlossen sich, nach Beratung mit Herrn Dipl.Ing. Haar, die Fertigung des Blocks zu Gunsten der Herstellung des Zylinderkopfes, hintanzustellen.

Aber auch der Zylinderkopf hat so seine Tücken! Die Gussform zu bauen, trotz modernster Technik und Technologie, ist nicht einfach. So hat auch die Verwendung eines 3-D Druckers nicht zum erwarteten Erfolg geführt. Ein alter Kopf musste, wie eine Semmel, zerschnitten werden; wieder versagte die zeitgemäße Technik; schneiden mit Stahldraht (Drahterodiermaschine) funktionierte nicht; zu wenig Kühlung und zu viel Rost im alten Gussteil für das Schneiden des Graugusskopfes; also musste die gute alte Bandsäge herhalten, mit dem Nachteil des dicken Schnittes.

der zerschnittene Zylinderkopf

Jetzt sind die Maturanten dabei, eine geeignete Form unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Verbesserungen – stärkere Wände, verstärkte Montagelaschen für den Dynostarter – herzustellen. Nicht so einfach, da man die Bauhöhe des Zylinderkopfes nicht willkürlich verändern darf, um nicht mit dem darauf montierten Dynostarter und damit mit dem Ventilatorblatt zu knapp an den Wasserkasten des Kühlers heran zu kommen.

Das Maturanten-Team informiert mit dem **Info-Blog - http://steyr100.blogspot.co.at -** über die Arbeitsfortschritte.

3D-Druck des Zylinderkopfes

Da die Zeit bis zur Matura nun schon weit fortgeschritten ist, plagte uns die Neugierde, was bis jetzt geschehen ist. Wir besuchten, zusammen mit dem Eigentümer und Chefredakteur der VOZ (Virtuelle Oldtimer Zeitung- http://www.voz.co.at), René Sebestian, die Maturanten vor Ort und hatten mehr als zwei Stunden Gelegenheit zu interessanten Gesprächen.

Nach der Begrüßung durch Prof. Dipl.Ing. Gottfried Purkarthofer (prov. Leiter der HTL Weiz) und Prof. Dipl.Ing. Karl Haar, sowie den drei Maturanten, bot man uns die Möglichkeit, die Stätten des Wirkens in der HTBLA, zu besichtigen. In den jeweiligen Fachabteilungen kam es zum intensiven Gedankenaustausch über die Schwierigkeiten und Hürden, die zu nehmen sind, um das Projekt positiv zu Ende führen zu können.

Da die Zeit bis zur Matura drängt, hat man sich, wie schon gesagt, entschlossen, vorerst den Zylinderkopf zu bauen. Auch hier muss das Problem der Formherstellung, um einen tadellosen Guss zu bewerkstelligen, noch bewältigt werden. Probegüsse sind an der Tagesordnung, um sich an das endgültige Produkt heranzutasten. Bei diesen Arbeiten sind Prof. Dipl.Ing. Dr. Udo Trausnigg und Prof. Daniel Supanz mit ihrem Fachwissen der 3D-Printtechnik, eine große Unterstützung.

3D-Printtechniken erlauben die Herstellung von Werkstücken (Modellen) ohne Umwege direkt aus Computer-Daten. Bei diesen neuartigen Verfahren wird ein Werkstück aus Schichten von Kunststoffmaterial aufgebaut.

die Maturanten zeigen Heinz Mesicek in der Giesserei einen der ersten Probegüsse des Zylinderkopfs

Imponierend ist der technische Standard der Schule; modernste Maschinen, Messeinrichtungen und sonstige, für das Projekt notwendige Einrichtungen, wie z.B. Schlosserei, Gießerei und Schmiede, stehen den Maturanten zur Verfügung.

Abgesehen von der Fachrichtung Maschinenbau konnten wir durch die sachkundige Führung von Dir. Prof. Dipl.Ing. Gottfried Purkarthofer und Prof. Dipl.Ing. Karl Haar, auch die unterschiedlichen Labors der Fachrichtung Elektrotechnik, kennenlernen. Faszinierend, was auch hier den Schülern geboten wird. Von der Lehre der elementaren Elektrotechnik bis hin zur Steuerungstechnik, Programmierung und Automation dynamischer Abläufe, finden sich, wunderbar eingerichtete Arbeitsplätze.

Prof.DIng. Purkarthofer, René Sebestian + Heinz Mesicek in der Elektroabteilung der HTBLA

Die HTL besteht seit 1982 und ist Teil des Bundesschulzentrums mit angeschlossenem Internat im Kolpinghaus, im Norden der Stadt Weiz. An der HTL - zusammen mit der Außenstelle in Fürstenfeld - studieren dzt.

1150 Schüler/Innen; der Lehrkörper umfasst zurzeit 120 Lehrer/Innen.

Gut aufeinander abgestimmte Ausbildungssparten zeichnen die HTL Weiz aus. Elektrotechnik (mit den Ausbildungsschwerpunkten Automatisierungstechnik und Industrielle Informationstechnik), Maschinenbau (mit den Schwerpunkten Maschinen- und Anlagentechnik, Umwelttechnik und Automatisierungstechnik am Standort Fürstenfeld) sowie Wirtschaftsingenieurwesen sind die Basis. Ergänzt wird das Lehrangebot mit Fachschulen, Abendschule und Kolleg bzw. Höheres Kolleg für Wirtschaftsingeneurwesen und Betriebsinformatik.

Das gute Klima zwischen Lehrern und Schülern ist der Schlüssel zum Erfolg der HTL Weiz– Absolventen/Innen und Zeugnis der vielen ausgezeichneten Projekte im Rahmen verschiedenster Wettbewerbe.

Abschließend wünschen wir dem engagierten Maturanten-Team viel Erfolg und uns einen neuen, verbesserten Steyr 100 Zylinderkopf und vielleicht auch einen verbesserten Motorblock !!

Text: H. + L. Mesicek, Fotos: VOZ + L.M.

ERÖFFNUNG des PUCH MUSEUM JUDENBURG

Am 12. April 2014

fand heuer die Saison-Eröffnung des Puch Museum Judenburg, am Murtaler Platz 1 statt. In der Saison 2014 wird eine absolute Sensation im Puch Museum präsentiert: es ist den Organisatoren, Kurator Fritz Glöckner, Stadtmarketing-Chef Heinz Mitteregger gelungen, die Max Reisch Sonderausstellung ***„Indien - lockende Ferne“*** aus Bozen in die Steiermark zu holen. Die originalen Expeditionsfahrzeuge von Prof. Dr. Max Reisch, dem Tiroler Pionier,

die Puch-Motorräder der Sammlung Reisch

Forscher und Wissenschaftler sind nun bis 26. Oktober 2014 in Judenburg ausgestellt.

Nach der kurzen, launigen Eröffnungsansprache des Kurators des Museums, Fritz Glöckner, ergriff Citymanager Heinz Mitteregger, das Wort und berichtete vom Zustandekommen der sensationellen Sonderausstellung.

Bürgermeister Hannes Dolleschall stellte in seiner Eröffnungsrede fest, daß damit die „***Kronjuwelen der Max-Reisch-Sammlung***“ und zwar: die Puch Mod. B, **„Italien-Puch“** von 1904, die Puch 175, **„Stilfser-Joch“** von 1932, die beiden Puch 250, **„Sahara“** von 1932 und die **„Indien“** von 1933 sowie die seltene **„Damenpuch“** von 1923 und der legendäre Steyr 100, **„Asien“,** der Expeditionswagen der Erstdurchquerung Hinterindiens nach China (Weltumrundung 1935/36) in der Sonderausstellung zu sehen sind.

Dipl.Ing. Peter Reisch, der auch zur Ausstellungseröffnung nach Judenburg gekommen war, ist Initiator und Betreiber des „Reisch Archivs“ in Bozen, bewahrt und pflegt sämtliche, je von seinem Vater und Großvater benützten und nach wie vor erhaltenen Fahrzeuge. Zum letzten Mal konnte man von Juni 2000 bis Herbst 2008 in einer wunderbar gestalteten Ausstellung in der Rotunde des Riesenrundgemäldes in Innsbruck, einen großen Teil dieser Sammlung, besichtigen.Wer die fesselnden Bücher - Reisedokumente - von Max Reisch kennt, findet hier zum „Greifen nahe“ jene technischen Zeitdokumente, die uns heute noch gewaltigen Respekt vor Technik und Forschergeist, abverlangen.

Fritz Glöckner und seinen Mitstreitern ist es auch gelungen, die einzelnen Exponate des Puch Museums – meist Leihgaben – in eine liebevoll gestaltete „Landschaft“, bei gleichzeitig moderner Museumsgestaltung, zu positionieren.

Neben den bereits bekannten sind auch etliche neue Exponate in dem auf Hochglanz polierten Puch Museum Judenburg zu bewundern.

solch einen „Scheunenfund“ würde sich mancher Sammler wünschen

Das Redaktionsteam der MVZ wünscht dem Museum und seinem Kurator, Fritz Glöckner, den Erfolg, den sie wahrlich verdienen!

Text: L.+H.M. Fotos: L.M.

PREIS des Bürgermeisters von WIEN

mit Tag des historischen Omnibusses

27. und 28. September 2014

Verehrte Motor-Veteranen-Freunde !

Mit großer Freude überreichen wir die Ausschreibung unserer Veranstaltung und erlauben uns, Sie mit Ihren Angehörigen sowie alle Freunde und Gönner als aktive Teilnehmer oder als Zuschauer einzuladen.

Ausschreibung
Die Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen und die Bezirksorganisationen Brigittenau und Leopoldstadt der SPÖ Wien veranstalten am
27. und 28. September 2014 den

PREIS des Bürgermeisters von WIEN

unter dem Ehrenschutz von
Bürgermeister Dr. Michael Häupl,
Abg.z.NR Dr. Hannes Jarolim,
Bezirksvorsteher Hannes Derfler,
Bezirksvorsteher Karlheiz Hora,
St.Rätin Mag^{a} Sonja Wehsely,
LAbg. GR Erich Valentin und
Alexander Nikolai, Bezirksgeschäftsführer der SP Leopoldstadt,
nach AMV-Standards, ausgeschrieben für Motorveteranen bis Baujahr 1980 mit dem Tag des historischen Omnibusses.

Propositionen der Fahrt:

Samstag, 27. September 2014

Bis 09.00 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer mit ihren Bewerbsfahrzeugen in der Praterhauptallee nächst dem Praterstern.
Bewachte Abstellmöglichkeit für Transportfahrzeuge, Technische Abnahme, Übergabe der Fahrtunterlagen und Startnummern.

10.00 Uhr: Vorstart zur Fahrt durch die Leopoldstadt und Brigittenau, geordnet nach Startnummern.

10.30 Uhr: Start in Minutenabständen vom Brigittaplatz. Sonderprüfungen entlang der Route im 2.und 20. Bezirk

13.00 Uhr: Mittagspause im Wiener Prater

15.00 Uhr: Start zur zweiten Etappe
Zieleinlauf bis 17.00 Uhr auf der Prater Hauptallee.

18.00 Uhr: Abendempfang und Cocktail im Rathaus
17.30 Uhr: Bus-Transfer für die Teilnehmer von der Prater Hauptallee.
Die abgestellten Bewerbsfahrzeuge werden nachtsüber von Security und Polizei bewacht.

Sonntag, 28.September 2014

09.00 Uhr: Start zur Sonntagsetappe.
Wir steuern wie jedes Jahr einen Brennpunkt des allgemeinen Interesses von Wien an. Besuch beim Tag des historischen Omnibusses. Danach Ausstellung der Fahrzeuge mit Publikumsbewertung auf der Prater Hauptallee, Mittagsbuffet und Siegerehrung.

Fahrzeugabnahme:
Überprüft werden Originalität, Baumuster und Verkehrssicherheit der Fahrzeuge. Die Abnahme entbindet die Fahrer bzw. Halter nicht von der Verantwortlichkeit für die Verkehrssicherheit für ihre Fahrzeuge.

Sportgesetz:
Der Bewerb ist eine touristische Ausfahrt mit Sonderprüfungen sowie Durchfahrtskontrollen, die in den Durchführungsbestimmungen genau erläutert sind.

Durchschnittsgeschwindigkeiten von mehr als 50 km/h sind nicht zulässig.

Fahrzeuge:

Die Fahrzeuge werden wie folgt in Klassen eingeteilt:

Klasse 1: Automobile bis einschließlich Baujahr 1918
Klasse 2: Automobile der Baujahre 1919 bis 1930
Klasse 3: Motorräder bis einschließlich Baujahr 1930
Klasse 4: Automobile der Baujahre 1931 bis 1945
Klasse 5: Motorräder der Baujahre 1931 bis 1955
Klasse 6: Automobile der Baujahre 1946 bis 1955
Klasse 7: Gelände- und Sonderfahrzeuge bis Baujahr 1960
Klasse 8: Automobile der Baujahre 1956 bis 1980
Klasse 9: Motorräder der Baujahre 1956 bis 1980

Aus Gründen der Qualität ist die Veranstaltung auf 75 Teilnehmerfahrzeuge beschränkt, eine offizielle Nennbestätigung ist notwendig und daher abzuwarten!

Der Veranstalter behält sich die Aufteilung oder Zusammenlegung von Klassen, sollte die erforderliche Anzahl zu gering oder erheblich überschritten werden, sowie die Zulassung interessanter oder extrem seltener Fahrzeuge jüngerer Produktion vor. Alle teilnehmenden Fahrzeuge müssen zum Straßenverkehr zugelassen, die Fahrer im Besitz der behördlich vorgeschrieben Fahrdokumente sein. Startnummern werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt. Werbeaufschriften sind nicht zulässig.

Ein Not- und Pannendienst wird von der **AMV** gemeinsam mit **ARBÖ** für die gesamte Veranstaltung aufrecht erhalten.
Notruf: 0650 5555554

Fahrdisziplin:
Die Teilnehmer haben die Kraftfahr- und Straßenverkehrsvorschriften genau einzuhalten. Dies gilt insbesondere für die Einhaltung der Fahrgeschwindigkeit.
Ortsgebiete sind in einer, dem Ortsverkehr und Ortsverhältnissen entsprechenden, geminderten Geschwindigkeit zu durchfahren. Ein von den Sicherheitsbehörden oder ihren Organen wegen Benützung der falschen Fahrbahnseite oder wegen sonstiger erheblicher Vorschriftswidrigkeiten beanstandeter Fahrer kann aus der Wertung ausgeschieden werden.

Wertung:
Als Grundlage der Wertung gelten: Das vollständige Zurücklegen der vorgeschrieben Strecke mit eigener Kraft und das Ergebnis der Sonderprüfungen.

Preis des Bürgermeisters von Wien:
Der Sieger erhält den Großen Preis des Bürgermeisters von Wien. . Weitere Preise werden widmungsgemäß vergeben.

Nennungen:
Alle Nennungen sind auf dem Postweg an

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES kRAFTFAHRWESEN

Hütteldorfer Strasse 1/11
1150 Wien

oder per e-Mail an:

preisbmwien@austria-motor-veterans.at
zu richten.

Nennungsschluss ist der
10. September 2014.

Nachnennungen können nur mehr nach Maßgabe der Möglichkeiten Berücksichtigung finden und werden mit einer Gebühr von € 30;-- belastet. Gestartet kann nur mit offizieller Nennbestätigung werden, die bei der Fahrzeugabnahme vorzulegen ist.

Nenngeld:
Nenngeld wird von unseren Aktiven keines eingehoben. Der Veranstalter erlaubt sich alle Aktiven zu den im Rahmen der Veranstaltung stattfindenden Essen einzuladen und die Kosten der Organisation ganz zu übernehmen.

NENNUNG für:

Preis des Bürgermeisters von Wien
27.+ 28. September 2014

Senden an: **Österr. Gesellschaft für histor. Kraftfahrwesen**
Hütteldorfer Straße 1/11
1150 Wien

E-Mail: preisbmwien@austria-motor- veterans.at

Bestimmungen:
Dem Veranstalter steht das Recht zu, Nennungen ohne Angaben von Gründen abzuweisen, ebenso die Fahrt zu verschieben, abzuändern oder abzusagen.

Die Teilnehmeranzahl ist aus Gründen der Qualität auf 75 Fahrzeuge beschränkt. Zur Fahrt ergehen Durchführungsbestimmungen, die den Fahrern bei der Technischen Abnahme übergeben werden, die genaue Route, Sonderprüfungen und Aufgabenstellungen enthalten und für die Wertung verbindlich sind.

Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Personen- und Sachschäden ab, die während der Fahrt eintreten. Die Fahrer tragen die zivil- und strafrechtliche Verantwortung für die von ihnen bzw. ihren Fahrzeugen verursachten Personen- oder/und Sachschäden selbst.

Die Fahrer unterwerfen sich den Durchführungsbestimmungen und verpflichten sich, unter keinen Umständen ordentliche Gerichte anzurufen.

Nennung PREIS des Bürgermeisters von WIEN

An die **Österr. Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen**
Hütteldorfer Straße 1/11, 1150 Wien oder e-Mail:preisbmwien@austria-motor-veterans.at

Nennender:			Adresse und Tel. Nr.:	
Fahrer/Beifahrer/in:			Adresse:	
Clubzugehörigkeit:	Fahrzeugmarke:		Type:	Baujahr:
Zylinder:	Hubraum	PS:	Pol. Kennzeichen:	Karosserieform/Aufbau:
Besonderheiten/Sonstiges/zusätzlicher Beifahrer/in:				

Ich erkläre, die Ausschreibung zu kennen und zu akzeptieren.

Datum:..... Unterschrift:.....

SONDERAUSSTELLUNG - OLDTIMER MESSE TULLN

„STAATSTRAGENDE FAHRZEUGE“

Die Oldtimer Messe Tulln ist seit Jahren dafür bekannt, daß Sonderausstellungen der verschiedensten Themenkreise Besucher aus Nah und Fern anlocken.
Dieses Jahr gab es ein besonderes „Highlight“. Wir, die ÖGHK, der Verein zur Förderung der historischen Fahrzeuge der Österreichischen Automobilfabriken sowie die H.B.H.-Veranstaltungs-GmbH und auch das Motorradmuseum Ehn und das Kraftfahrzeugmuseum in Sigmundsherberg haben beschlossen, eine gemeinsame Schau zu gestalten. Es wurden ganz besondere Fahrzeuge gezeigt; Fahrzeuge die in der Geschichte Österreichs, Europas, Amerikas und der Sowjetunion eine besondere Rolle gespielt haben.

Kronprinzen, Kaiser, Präsidenten und Kanzler benützten diese Fahrzeuge für ihre Staatsgeschäfte.
Der Gräf & Stift Typ 40/45 - „Kaiserwagen“, Baujahr 1914, den Kaiser Karl ins Exil in die Schweiz mitgenommen hat und der jetzt in der Schönbrunner Wagenburg ausgestellt ist, stand an der Spitze der Ausstellung.

Der Österr. Fiat 2DR, 45 PS, Bj. 1914 diente Kaiser Karl I. von Österreich als Truppeninspektionsfahrzeug in den Jahren 1917 und 1918. Der gigantische Gräf & Stift C 12 Prototyp, war für Kanzler Schuschnigg vorgesehen, kam aber auf Grund des Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich nicht mehr zur Auslieferung und wurde zum Direktionsfahrzeug bei Gräf & Stift umfunktioniert.

Der Mercedes, Typ 290, Bj. 1933, war nach dem 2. Weltkrieg dem österr. Bundespräsidenten Dr. Karl Renner als Dienstfahrzeug von der russischen Besatzung zur Verfügung gestellt worden. Fahrzeuge österr. Politiker aus den 1950er Jahren waren zu sehen.
So hat der Bundesminister für Justiz, Univ. Prof.

Dr. Wolfgang Brandstätter uns für die Ausstellung seinen privaten Oldtimer, einen Steyr Fiat 1100 R, Bj. 1958, zur Verfügung gestellt und die Sonderausstellung auch am 24. Mai 2014 besucht.
Aber auch die Weltpolitik ist nicht zu kurz gekommen; neben dem ehemaligen Automobil von Präsident Reagan konnte man eine russische Staatslimousine sehen.

Der Standdienst war diesmal genau eingeteilt, 20 Kollegen der ÖGHK, viele Mitglieder des Vereins sowie Personal der H.B.H-Veranstaltungs-GmbH sorgten für die Bewachung der Fahrzeuge während der Öffnungszeiten. Zusätzlich zu dem von der Messe gestellten Wachdienst in der Nacht, wurde von uns ein privater Security Dienst für unseren Gemeinschaftsstand aufgestellt.
Das Echo der Besucher war enorm, auch wenn bei Manchem politisch-historische Zeiten mit dieser Ausstellung wieder in wachgerufen wurden.

An dieser Stelle möchten wir allen Leihgebern, sowie den Sponsoren und den aktiven Clubmitgliedern, die zum Gelingen dieser Sonderausstellung beigetragen haben, herzlich danken. Unser Dank gilt auch Vizepräsidenten Peter Sailer, der diese Sonderausstellung – so wie auch schon die Themenausstellungen der ÖGHK bei der Oldtimer Messe Tulln in den letzten Jahren – initiiert und mitorganisiert hat.

Auf der Homepage der ÖGHK - www.austria-motor-veterans.at ist in der Galerie ein Bericht mit Bildern der Fahrzeuge abrufbar.

Text: H+L.M., Fotos:VOZ + O.P. + L.M.

P 1 = C 2 - TRAUM UND WIRKLICHKEIT

Wir sind ja schon einiges gewöhnt an Arbeiten an automobilem, historischem Gut. Vor 50 Jahren hat der ordentliche Restaurateur aus den Resten von zweieinhalb gleichen, ein wunderschönes historisches Automobil gemacht. Nur hieß es damals noch nicht so und der Bastler hatte schon ein schlechtes Gewissen, wenn er sich für sein „Original“ aus begreiflichen Gründen die ältere Fahrgestell-nummer transponierte. Heute werden aus einem vorhandenen originalen Kotflügel drei Prach-texemplare gemacht, so heißt es.
Tatsächlich ist es für Werksmuseen, weil vor allem viel Geld für Marken-PR zur Verfügung steht und auch aufgewendet wird, üblich geworden, die in der Markengeschichte fehlenden Exemplare einfach nachzubauen. Oder solche Duplikate mit Baujahr „siebzig Jahre Verspätung“ als Verschleißschutz, statt der Originale in Betrieb zu nehmen und jedoch oft nicht als Nachbau zu deklarieren.
Besonders peinlich wird es, wenn nach einem Kauf eines wertvollen, originalen historischen Rennwagens im Osten, der Nachbau für den Substitut nicht einmal im eigenem Werk durchgeführt wird, sondern nach England zu einem Spezialisten vergeben wird. Danach gab`s dann nicht nur den neuen Doppelgänger, sondern gleich deren mehrere, am internationalen Oldtimermarkt, geradezu im Sonderangebot zum Schnäppchenpreis. Oder der in einem deutschen Werksmuseum ausgestellte Über-drüber-Meisterwagen, von dem, in der im gleichen Museum im Shop erhältlichen Markengeschichte behauptet wird, er stehe wohlbehalten und gehütet beim Supersammler in kalifornischem Gefilde. Suchen Sie es sich aus, welcher der beiden wirklich der originale ist. Leider ist es fast üblich geworden, verloren gegangene Ikonen der Automobilbaukunst einfach nachzubauen und das Falsifikat einem unwissenden, ahnungslos gläubigen Publikum als echt zu verkaufen.
Kaum zu toppen ist aber diese Geschichte: Da kommt jemand ins Technische Museum in Wien und dokumentiert reges Interesse an einem unkompletten Torso, sagen wir Fahrgestell. Das Objekt der Begierde ist der traurige Rest eines der von vier produzierten Egger – Lohner Modell „C2“ - Elektromobil von 1899 (Inventar Nr. 1565). Weil man andererseits ein fast komplettes, gleiches Fahrzeug aus der Serie in der Sammlung zur Verfügung (Inventar Nr.1437) hat, das unkomplette Relikt keine Chance hat, je ausgestellt zu werden (es fehlen so wichtige Details wie Armaturen, der Controller, Bremse, Batterie-Kasten, Instrumente) tritt das Museum dem, für sich interessanten angebotenen Tausch gegen eher herzeigbares Gut näher.

Zwei renommierte Gutachter werden herangezogen, machen ihre Arbeit, schätzen den C 2-Rest und machen dokumentarische Fotographien im wahrsten Sinne des Wortes. Ohne noch zu wissen, welche Dokumente sie damit schaffen. Nach eingehender Probe und Überlegungen stimmt das Museum der Eigentumsübertragung zu. Der neue Eigner geht 2010 mit seinem Fahrgestell.

Es sollte nach vier Jahren, als Sensation in aller Öffentlichkeit, jedoch aufgehübscht wieder auftauchen, denn Anfang des Jahres 2014 jubelt das Porsche Werksmuseum in Stuttgart. Der „Ur-Porsche“, aufgefunden in einer österreichischen Scheune, sei endlich nach über 100 Jahren Verschollenheit heimgekehrt und jetzt nunmehr endlich dort, wo er hingehört. Nicht nur die einschlägige Fachpresse, auch renommierte Zeitschriften, wie der Spiegel, feiern in ihrer Autospalte mit einem Großbericht mit Fotostrecke die wunderbare Entdeckung und Ausstellung des „P1“ Urporsche in Stuttgart, just zum fünfjährigen Jubiläum der automobilen Kultstätte. Selbst das kleinformatige Boulevardblatt Österreichs bringt einen Großbericht über das Fahrzeug aus angeblich 1898. Die dafür getreulich wiedergegebenen Daten und Sensationen der Presseunterlagen zeugen aber nicht von einem gerade großem Fachverstand, betreffend die realen Tatsachen zur eigenen Geschichte. Zwar wurde das Fahrzeugrelikt technisch aufgebrezelt, zwei passende elektrische Messinstrumente - die jetzt wo anders fehlen - in die vorhandenen Ausnehmungen des Armaturenbretts integriert.

In zwei Radnabendeckeln prangt jetzt auch ein „P1“.
Eingeschlagen angeblich vom großen Meister Ferdinand Porsche selbst, der offenbar damals schon wusste, dass seine Konstruktionen eine fortlaufende Nummer erhalten sollten.

Auch eine „System Lohner – Porsche“ Plakette

ziert jetzt die Stelle wo einst und auch noch 2009 System Egger – Lohner stand.
Die Tatsachen sprechen eine deutliche, andere Sprache. Es mag zwar sein, dass Porsche auch mit einem C2 Probe gefahren ist, zu seiner Entwicklung 1898 kann er nichts beigetragen haben, da zu diesem Zeitpunkt der erste Lohner Elektrowagen aktuell war und gebaut wurde (Modell C3 bzw. C5). Das Modell C2 wurde aber erst nach dem Misserfolg dieses ersten Lohner Elektromobils (Hinterradlenkung, Vorderradantrieb) 1899 in einer Serie von vier Stück gebaut, basierend auf dem Fahrgestell der davor gebauten Lohner Benzinautomobile (Vorderradlenkung, Hinterradantrieb). Jetzt eben mit Egger Elektromotor und entsprechend den Notwendigkeiten der anderen neuen Kraftquelle weiterentwickelt. Wohl war Porsche sicher zuletzt gerade als Angestellter und Leiter des Prüfraumes bei der Vereinigten Elektricitäts Aktiengesellschaft Wien, vormals Bela Egger & Co, mit dem Lohner gelieferten elektrischen Equipment, besonders mit der Überprüfung der Elektromotoren beschäftigt. Diese Motoren waren ein laufender Quell von Querelen zwischen Lohner und Egger, weil Lohner mit deren Leistung nicht zufrieden zu stellen war. Er kündigte deshalb auch per Ende 1899 die Zusammenarbeit mit Egger und übernahm mit Freude Porsche in seine Firma. Jetzt erst (November 1899) konnte Porsche mit der Umsetzung seiner Erfindung (Sommer 1899) des berühmten Innenpolmotors (Radnabenmotor) tätig werden. Diese Porsche Motoren, die dann bei Lohner in Wien gefertigt wurden, hatten einen wesentlich höheren Wirkungsgrad, besonders als Kraftquelle für ein Fahrzeug, im Vergleich zur Verwendung von normalen Elektromotoren. Diesen Verdienst sollte ihm auch niemand aberkennen. Und jenes Fahrzeug, mit dem Lohner und Porsche auf der Pariser Welt-Ausstellung dann 1900 ihren großen Erfolg feierten (Wagen Nr. 24000 bzw. Modell 27) mag für den, der will, der „Ur-Porsche“ sein. Er steht wohlbehalten zur Besichtigung im Technischen Museum in Wien. (Inventar Nr. 1428)

Eine Verfälschung von historischem Gerät und Verbreitung von absolut falschen Daten in einer Märchenwelt braucht eigentlich niemand und ist absolut entbehrlich.

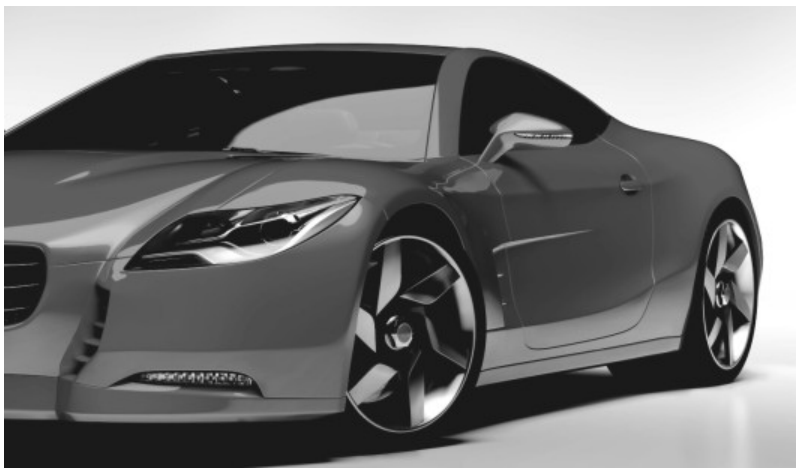
Text: H.C. Lichtbilder: Ing. Eder-datiert 11.08.2009

SPORTWAGENTREFFEN

INKLUSSIVE **SPORTS*CAR*CLASSIC**

IN MISTELBACH, HAUPTPLATZ AM 31. August 2014

einzigHAARig
Raiffeisenbank im Weinviertel
brandits markterschütternd
Kinderschutz hat einen Namen. die möwe
bauMax Mistelbach
NÖN
S M
dress up your car EBINGER & SÖHN
TOMS POLISH Center



Fahrschule RAPID Mistelbach - Zistersdorf Inh. Ing. F. Gebauer office@fahrschulen-rapid.at 02572/2650
EDER BAU
ARZD Autorennbahn Zentrum Dürnkrut

LIEBE SPORT*WAGEN*FREUNDE!

Mit großer Freude überreichen wir die Ausschreibung unserer Veranstaltung und erlauben uns, Sie mit Ihren Angehörigen sowie alle Freunde und Gönner als aktive Teilnehmer oder als Zuschauer einzuladen.

Ausschreibung:

Die **Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen** veranstaltet am **31. August 2014**

das **2.Sportwagentreffen**

inkl. Sports*Car*Classic

PROGRAMM:

bis 10.00 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer

ca. 10.15 - 10.30 Uhr:
Begrüßung durch den Bürgermeister

Programmvorstellung für den Tag:
„Großen Preis von Mistelbach“ (Carrera-Autorennbahn – Liefern Sie sich heiße Rennen Bewerb für Männer/FrauenKinder + Jugend)
Frisuren- und Schminktrends
Neues Haarstyling? Der Salon **einzigHAARig** verhilft Ihnen zu einem neuen Look
Segway-Erfahren Sie die kultigen Elektroroller Lernen Sie Segways auf dem Parcour kennen
Folientechnik by Fa. Ebinger - Folierungstechniken, neue Materialien + Live-Vorführung
Versteigerung der Beifahrersitze

ca. 13.00 – 14.00 Uhr:
Begrüßung von Frau Fasslabend/Geschäftsführerin **möwe mistelbach** Versteigerung der Beifahrersitze für Ausfahrt - Erlös für die **„möwe mistelbach“**

ca. 14.00 – 15.30 Uhr:
Start derAusfahrt
Hairstyling und Schminktrends im eigenen Zelt und auf der Bühne
Live-Vorführung einer Folierung-Fa. Ebinger

ca. 15.30 - 16.00 Uhr:
Eintreffen der Teilnehmer am Hauptplatz Mistelbach
Übergabe aller Spenden an die **„möwe mistelbach“**
Ziehung der Gewinner des NÖN-Preisausschreibens
Siegerehrung vom **„Großen Preis von Mistelbach“ (**Sieger Autorennbahn**)**

ca. 18.00 Uhr:
offizielles Ende der Veranstaltung

Ganztägig:
Haarstyling und Schminktrends vom Salon **einzigHAARig -** der Erlös kommt der **möwe mistelbach** zugute
Für magische Momente sorgt Zauberkünstler hristoph Kulmer - lassen Sie sich verzaubern www.christoph-kulmer.at

Versteigerung der Mitfahrgelegenheit:
Im Zuge dieser Veranstaltung wollen wir auch karitativ tätig werden und Spenden sammeln. Der Anreiz einer Spende ist die Mitfahrgelegenheit (am Beifahrersitz) bei der Ausfahrt.
Zu diesem Zweck bitten wir Sie um Info, ob Sie uns Ihren „Beifahrersitz“ als Versteigerungsobjekt zur Verfügung stellen würden.
Der Ausrufungspreis beträgt € 10,00 - das Höchstgebot wird im Zuge des Bestbieterverfahrens ermittelt.
Der Erlös wird dem Kinderschutzzentrum „die MÖWE“ unter dem Ehrenschutz von Martina Fasslabend zu Verfügung gestellt, um in Not geratenen Kindern zu helfen.

Sportgesetz:
Die gemeinsame Ausfahrt ist eine touristische Ausfahrt, Alle teilnehmenden Fahrzeuge müssen zum Straßenverkehr zugelassen, die Fahrer im Besitz der behördlich vorgeschrieben Fahrdokumente sein.
Ein Not- und Pannendienst wird von der AMV gemeinsam mit dem ÖAMTC für die Dauer der Ausfahrt aufrecht erhalten.
Notruf: 0650 555 55 54

Fahrzeuge:
Alle Sportwagen älteren und neueren Baujahres.

Fahrdisziplin:
Die Teilnehmer haben die Kraftfahr- und Straßenverkehrsvorschriften genau einzuhalten. Dies gilt insbesondere für die Einhaltung der Fahrgeschwindigkeit. Ortsgebiete sind in einer, dem Ortsverkehr und Ortsverhältnissen entsprechenden, geminderten Geschwindigkeiten zu durchfahren.

Nenngeld:
Nenngeld wird keines eingehoben. Der Veranstalter erlaubt sich, allen Aktiven im Rahmen der Veranstaltung einen Verpflegungsgutschein in Höhe von € 10,00 auszugeben.

Bestimmungen:
Dem Veranstalter steht das Recht zu, Nennungen ohne Angaben von Gründen abzuweisen, ebenso die Fahrt zu verschieben, abzuändern oder abzusagen. Die Teilnehmeranzahl ist aus Gründen der Qualitätauf 75 Fahrzeuge beschränkt.
Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Personen- und Sachschäden ab, die während der Fahrt eintreten. Die Fahrer tragen die zivil- und strafrechtliche Verantwortung für die von ihnen bzw. ihren Fahrzeugen verursachten Personen- oder/und Sachschäden selbst.
Die Fahrer unterwerfen sich den Durchführungsbestimmungen und verpflichten sich,unter keinen Umständen ordentliche Gerichte anzurufen.

BEI SCHLECHTWETTER FINDET DIE VERANSTALTUNG

AM 14. SEPTEMBER 2014 STATT!

Alfred Kyrer www.mitprofil.at Fassadendekor Werbetechnik
HOTEL RESTAURANT Zur Linde MISTELBACH
wiesenthal & Reiss
AUTOHAUS PESTUKA HONDA 2225 Zistersdorf 02532 / 2414 www.pestuka.at
Weinviertler Finanzpartner

NENNUNG zum Sportwagentreffen inkl. SportscarClassic E-Mail: christian.lehner@austria-motor-veterans.at

Nennender:	Adresse:
Fahrer/BeifahrerIn:	Adresse:

Stelle meinen Beifahrersitz für die Dauer der Ausfahrt als Versteigerungsobjekt zur Verfügung: ☐ ja ☐ nein
Der Erlös kommt dem Kinderschutzzentrum die möwe zugute.

Clubzugehörigkeit:	Fahrzeugmarke:	Type:	Baujahr:

Zylinder:	Hubraum:	PS:	Pol. Kennzeichen:	Karosserieform/Aufbau:

Besonderheiten/Sonstiges/zusätzliche Beifahrer:

Ich erkläre, die Ausschreibung zu kennen und zu akzeptieren.

Datum Unterschrift

29. HEIZHAUS-RALLYE

In Vertretung des leider zu diesem Zeitpunkt bereits schwer erkrankten Rudi Dvorak organisierte Bernhard Theuermann mit seiner Frau Elfi die diesjährige Heizhaus-Rallye in Strasshof im Marchfeld.

Es war erfreulich, daß der Einladung der ÖGHK zu dieser traditionellen Veranstaltung, trotz der unbeständigen Wetterlage, so viele Teilnehmer folgten. Mehr als 50 Fahrzeuge, darunter 10 Kollegen des **Ford Classcic Car Clubs**, unter Führung ihres Obmannes Heinz Horvat, trafen vormittags beim Heizhaus Strasshof ein.

Die Führung durch das Heizhaus, mit Besichtigung verschiedenster Triebfahrzeuge, restauriert oder noch im Originalzustand,und ein Rundgang durch das Gebäude des Museums „Heizhaus“ weckten Erinnerungen an die Jugendzeit bei vielen Besuchern.

Für Eisenbahnfreunde war es eine Freude, in der Sammlung auch den legendären „Transalpin“ zu finden.

Benzingespräche, sowie der Besuch der Modellbahnanlagen im Freigelände und in den alten Gebäuden der Bahnverwaltung ließen die Zeit bis zum Start der Rundfahrt durch das Marchfeld wie im Flug vergehen.

Renate Dvorak nützte die Zeit der Rundfahrt um nach Hause zu fahren und Rudi ganz aktuell die Bilder vom Heizhausgelände und den vielen Teilnehmerfahrzeugen zu zeigen.

Nach eine guten Stunde und dem Durchfahren von etwa 10 Ortschaften erreichte die Wagenkolonne das Gasthaus zur Traube in Mannersdorf an der March. Wie immer bei der Veranstaltung „Heizhaus-Rallye“ war das späte

Mittagessen auch der Ausklang der Veranstaltung.

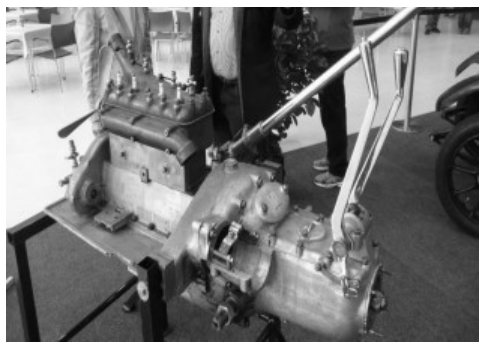
Text: H+L.M. Fotos L.M.

Gemeinsame Aktivität des VEREINS ZUR FÖRDERUNG DER HISTORISCHEN FAHRZEUGE DER ÖSTERREICHISCHEN AUTOMOBILFABRIKEN und der ÖGHK

Wie aus den letzten 2 Ausgaben der MVZ bekannt, versuchen wir das Rätsel um die Grazer Firma Ditmar & Urban und den Wagen D & U, Typ I, Doppelphaeton zu lösen. Über die Firma selbst konnten wir mit tatkräftiger Unterstützung des Grazer Ing. Franz Legenstein bereits viel in Erfahrung bringen; über die Herren Rudolf Ditmar und Otto Urban wissen wir nach wie vor nichts. Auch die technischen Unterlagen zu dem Fahrzeug sind noch ein „süßes Geheimnis"!

Da bis jetzt die in den Medien veröffentlichen Aufrufe zur Hilfe bei der Lösung des Rätsels keinerlei Echo fanden, hat sich Herr Siegfried ERKER, Projektleiter Messen der Messe Congress Graz Betriebsgesellschaft m.b.H. als wahrer Oldtimer-Freund erwiesen.

Im Rahmen der Frühjahrs-Messe vom 1.-5. Mai 2014 wurde uns ein Standplatz mit kompletter Infrastruktur kostenlos zur Verfügung gestellt. Ziel war, die Messebesucher mit Fragen anzusprechen, den Wagen und getrennt den Motor zu zeigen und zu hoffen, daß aus dem weit gestreuten Publikum Informationen kommen.



Daß auch nicht die kleinste Info verloren ging, sicherten wir mit einem Personal-intensiven Standdienst ab. Die Positionierung unseres

Ausstellungsstandes war hervorragend, lag sie doch zwischen dem Messe-Restaurant und dem ÖBB-Infostand. Der redegewandten Moderatorin des ÖBB-Infostandes gilt unser herzlicher Dank; sie hat uns dadurch unterstützt, daß sie es hervorragend verstanden hat, unser Anliegen geschickt mit viel Witz und Geist in die ÖBB-Werbung einzubauen

Es wird nun Wochen dauern, alle Infos aufzuarbeiten, Telefonate zu führen, Ämter und Institutionen zu besuchen und vor allem auch persönlich geführte Gespräche während der Messe wieder aufzufrischen.
Alles in Allem kann dieser Schritt – im Rahmen einer Messe Unterstützung für unser Anliegen zu suchen – als gelungen bezeichnet werden.

die Aktivisten der Clubs + Ing.Legenstein

An dieser Stelle möchten wir Herrn Siegfried Erker, Projektleitung Messen der Messe Congress Graz Betriebsgesellschaft m.b.H. nochmals für seine Unterstützung und Hilfe bei unserem Projekt danken.

Text: H.M. Fotos: L.M

LANDESGRUPPE STEIERMARK - OST

Apfelblütenfahrt 2014

Auch heuer war die Apfelblütenfahrt des Oldtimer-Stammtisches „Figaro" wieder ein voller Erfolg.
Wir konnten am 4. Mai zu unserer Frühjahrsausfahrt viele Oldtimerfreunde mit ihren Autos und Motorräder begrüßen. Beim herrlichsten Sonnenschein konnten wir schon ab 0800 Uhr die ersten Teilnehmer begrüßen.

Nach der Fahrerbesprechung um 0930 Uhr, konnten wir um 1000 Uhr rechtzeitig zu unserer Rundfahrt mit 116 km starten. Die Strecke führte von Gleisdorf Richtung Sommerberg, Eichkögl nach Kirchberg/Raab und weiter nach Laßnitzhöhe zum Mittagessen beim Gasthaus zur Bahn.
Nach dem Mittagessen fuhren wir weiter nach Eggersdorf, Kumberg und Weiz zur Apfelstraße. Danach ging es Richtung Prebuch und Gleisdorf zum Stammlokal Solar –Café „FIGARO"

Am Ende des Tages gab es, wie alle Jahre, noch eine Verlosung mit kleinen Preisen und eine Urkunde für jeden Teilnehmer.

Wir bedanken uns noch recht herzlich beim Gasthaus zur Bahn der uns so hervorragend

bewirtet haben.
Ein Dankeschön geht auch an die großzügigen Sponsoren und den freiwilligen Spenden der vielen Teilnehmer.

Text + Fotos: Ewald Bichler
Schriftführer - Oldtimer-Stammtisch „FIGARO"

AMV-TAFEL - VERLEIHUNG
an die Firma KUDRNA

Die AMV (Arbeitsgemeinschaft für Motorveteranen) ehrt und zeichnet Fachbetriebe aus, die sich um die Belange der Motorveteranenhalter verdient machen. Auf Basis von Erfahrungsberichten aus der Oldtimer-Szene werden Betriebe ausgewählt, die auf oft schwierig zu erfüllende Wünsche von Oldtimer-Besitzern eingehen und die Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit der Kunden erfüllen.

Die Orientierungstafel der AMV *„Empfohlener Fachbetrieb – Historische Fahrzeuge"*, die für Kunden an gut sichtbarer Stelle im ausgezeichneten Betrieb angebracht iwird, dokumentiert die Qualität des Betriebes.

Am 16. April 2014 fand die Übergabe der AMV-Tafel an die Firma Kudrna in deren Betriebsräumlichkeiten, in 1150 Wien, Braunhirscheng. 46 - 48, statt.

Mag. Heinz Clostermeyer, Präsident der AMV, überreichte im Beisein der Vizepräsidenten der ÖGHK, den Brüdern Anton + Günther Kudrna, stellvertretend für die ganze Familie Kudrna und deren Belegschaft die AMV-Tafel .

Kurze Worte von Mag. Clostermeyer an die Herren Kudrna unterstrichen und begründeten die Ehrung und Empfehlung mit der Bitte, der Familie der Oldtimer-Besitzer auch weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen.

Nach Dankesworten von Günter Kudrna klang die Ehrung bei netten Gesprächen und einem kleinen Imbiß auf Einladung der Fa. Kudrna gemütlich aus.

Text: H.M. Fotos: L.M. + VOZ

MITTEILUNG

Mit tiefer Betroffenheit
geben wir Nachricht, daß

†

Herr
Eduard SATORINA

am 28. Jänner 2014
plötzlich und unerwartet
im 85. Lebensjahr verstorben ist.

Gemeinsam mit vielen Klubkollegen habern wir am 24. Februar 2014 am Wiener Zentralfriedhof von unerem langjährigen, treuen Clubmitglied Abschied genommen.

Ergebnis der Vorstandswahl
vom 12. März 2014

Präsident: Mag. Heinz Clostermeyer
Vlzepräsidenten:
Lisl Mesicek + Schriftführung
Peter Ch. Sailer

Organisationskomitee:
Margarethe Wemer
Wolfgang Dudek
Rainer Posch
Gerald Kerschbaum
Christian Miller
Christian Lehner

Kassa: Christian Machowetz
Heinz Mesicek
Revision: Ottokar Pes sl
Oskar Balcar
Technische Kommission:
Peter Frohnwieser
Manfred Greiner
Historische Kommission:
Prof.Ing. Friedrich Ehn
Ing. Karl Weiss
Schiedsgericht: Wilhelm Vitula
Karl Dieter Nitsche

technisches museumwien

Neugestaltung des Ausstellungsbereichs Erdöl & Erdgas

Ab Herbst 2014 präsentiert das TMW den neugestalteten Ausstellungs-bereich Erdöl & Erdgas als Teil der Dauerausstellung Energie.

Auf rund 200m² thematisiert die Ausstellung sowohl naturwissenschaftliche Hintergründe und technische Herausforderungen als auch gesellschaftspolitisch relevante Themen, die mit der Förderung und Verwendung beider Rohstoffe einhergehen.
Auch Österreichs historische und künftige Rolle im weltumspannenden Erdölnetzwerk steht im Blickpunkt.

Die Neugestaltung des Ausstellungsbereichs Erdöl & Erdgas wird in Kooperation mit der OMV Aktiengesellschaft realisiert.

Text: http://www.technischesmuseum.at

MARKT

Verkaufe Getriebe für Zbrojovka Z-18 (auch passend für Z 9) Tel.: 0669/13404724

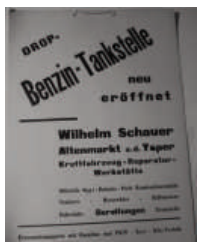
Verkaufe: Klaxon Pendelwinker, 6Volt noch nie montiert, 36cmx7,5cmx4cm, je Stück € 400,00, Paar € 750,00. Tel.: 0680/1349528

Verkaufe Auspuff links-rechts komplett für DKW 500 2Zyl. 2Takt wassergekühlt, € 150,00

Kotflügel für Fahrrad, Liniert in Rot-Grün-od. Blau orig, verpackt Paar € 27,00
Tel.: 0680/1349528

Zu verkaufen: Pontiac Streamliner, Pkw 4-türig, Bj. 1946, 8Zylinder, 76kw, Einsteigerfahrzeug, für den Neuling und den fortgeschrittenen Oldtimerfahrer, Sammler etc. pompöses Fahrzeug, einfache Mechanik jedoch auch spritzig und sehr leichtes Handling! österr. Einzelgenehmigung, Wertanlage. Nach 20 jähriger Lagerung Inbetriebnahme 2012. Kein verbasteltes Fahrzeug, alles original, leicht zu restaurieren, da sehr gut erhalten. Jederzeit fahrbereit.
VB: € 12 900.- Tel.: 02287/5568

Verkaufe Lenkung für Steyr 50/55 – Baby, komplett (ohne Lenkrad) mit 2 Spurstangen links, rechts und 2 Spurstangenhebel links, rechts - alle Teile komplett überholt. Kugelgelenke mit neuen Gummistaubschutzkappen (an Stelle von Ersatzteil Nr. 100 43 18) versehen. Tel.: 0699/13404724



Verkaufe OROP Benzin Tankstelle, Orig. Reklame der 50er Jahre - 49 cm x 34 cm
Tel.: 0680/1349528

Lancia Fulvia Berlina 1300 zu verkaufen, Bj. 72, weiß. 85 PS. Fahrzeug wurde vor Jahren neu lackiert. Mehr als 20 Jahre in meinem Besitz, wurde 2008 abgemeldet. Motor läuft. VB € 4.000,00. Besichtigung nach Voranmeldung unter Tel.: 0699/10533902 möglich.

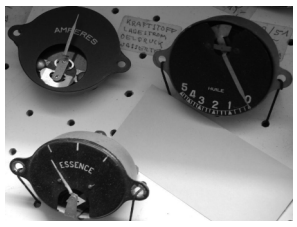
Verkaufe Opel Kadett Coupe LS 1900, Bj. 68, rot. Von Fachbetrieb gespengelt und lackiert, Mechanik überholt, Rechnungen liegen vor, 2 Weber Doppelvergaser,lteile sind vorhanden. Durch Standzeit einige Arbeiten nötig. VB € 12.500,00. Besichtigung möglich nach Voranmeldung unter Tel.: 0664/3817802

Verkaufe Pannonia P 1, Bj. 1963, Top-Zustand, originaler (grauer) Fahrschein vorhanden. E-Mail: susi.temel@gmail.com

Verkaufe:
Kühlerfigur Pierce Arrow, Repro in Chrom, Originalgröße, € 150,00

Kühlerfigur Minerva + Hispano, Repro in Chrom, Originalgröße, je Stück € 150,00 Tel.: 0680/1349528

Verkaufe folgendes Zubehör:
Benzinuhr Essence in Originalschachtel, 30er Jahre neu-Altbestand Durchmesser 5cm , € 60,00
Blinkerschalter Scintex 12V neuer Altbestand, Kontrolllicht und integriertem Relais (regelbar), Stück € 65,00
Jaeger oder Sifam Amperemeter, 30er Jahre, neuer Altbestand, Durchmesser 5cm, Stück € 60,00



Scintex Blinker 6 od 12 Volt, Altbestand neu, € 55,00
Jaeger Tachoeinsatz Weiß od. Schwarz, 30er Jahre neuer Altbestand, Stück € 90,00
Begrenzungslichter 6 od. 12Volt, für geschwungene Kotflügel, neuer Altbestand , € 260,00
Jaeger div. Einsätze für Kontrollarmaturen siehe Foto, 30er Jahre, neuer Altbestand, Stück € 60,00
Tel.: 0680/1349528

Verkaufe folgende Autoteile:
Mercedes W111 - 220SE,Heckklappe, Frontscheibe, € 350,00
Für Opel Monza GSE – Bj.84,4x orig. Alufelgen mit Bereifung(alt) in schönem Zustand, € 160,00
Kühlermaske für Vauxhall Viva, 1x Chrom neu, 1x Alu, kompl. € 120,00
Tel.: 0680/1349528

Verkaufe ZKW Aufbauwinker in Originalschachtel, NEU, 12V 16cm, 220,00

Rücklichter 30er Jahre neuer Altbestand, Glas in Aluring, **Kenn-zeichenbeleuchtung** mit Montagevorrichtung, Stück € 55,00
Tel.: 0680/1349528

Verkaufe 3 Vergaser:
Zenith Stromberg EX 33 CL HB6114, Zenith Stromberg EX 22 PI52884, Ford USA Model 21-22 94B3, € 150,00
Tel.: 0680/1349528

Verkaufe folgende Prospekte:
Austin A90 Atlantic Prospekt orig. 4 Seiten, Sammlerzustand, € 48,00
Austin A40 Somerset convertible, Prospekt orig. 4 Seiten, Sammlerzustand, € 42,00
Austin A70 Coupe, Prospekt orig. 4 Seiten, Sammlerzustand, € 42,00
Austin A40 Sports, Prospekt orig. 4 Seiten, Sammlerzustand, € 48,00
Bond Minicar Mark C 1950,Threewheeler,

Prospekt orig. 8 Seiten Sammlerzustand, € 66,00 Tel.: 0680/1349528

Verkaufe folgende Vorkriegsprospekte:
Chenard&Walcker "Aigle 4" 1933,6 Modelle, Prospekt orig. 4 Seiten, Sammlerzustand, € 110,00
Chenard & Walcker „Aigle 22" 1939, 4 Modelle, Prospekt orig. 4 Seiten, Sammlerzustand, € 75,00
Citroen 11 BL 1942, Schätzungsurkunde Prag, tschechisch-deutsch, Orig. 4 Seiten, Sammlerzustand, € 40,00.
Tel.: 0680/1349528

Verkaufe Mercedes Firmenemblem Marksteiner Amstetten, Email, schwarz/silber, oval 7x4cm, neu-nie montiert, € 25,00.
Tel.: 0680/1349528

Verkaufe: Klaxon Pendelwinker, 6Volt noch nie montiert, 36cmx7,5cmx4cm, je Stück € 400,00, Paar € 750,00. Tel.: 0680/1349528

Verkaufe für Citroen 11 BL Legere, Bj. ca. 1939: Stk. Türen - guter Zustand, 2 Stk. Scheinwerfer, 2 Stk. Stoßstangen geschwungen, vo + hi, 1 Stk. Motorhaube mit Klappen, 1 Stk. Lenkstock, 1 Stk. Reserveradabdeckung.Tel.Nr.: 0664/3423707 oder e-Mail: otb.buers@aon.at

V**erkaufe für: Hanomag Kurie**r, Bj. ca. 1965 – 1 Dieselmotor 4 Zyl. mit Turbolader **Citroen DS 21,** Bj. ca. 1970 – 1 Motor **Fiat 1400 oder 1900,** Bj. Ca. 1960 – 1 Kühlergrill mit Nebelscheinwerfern. Tel.Nr.: 0664/3423707 oder e-Mail: otb.buers@aon.at

Verkaufe "Garagenfund" - Toyota Carina TA 60-A, Bj. 02/1984, 4-Zylinder Benzinmotor - 51 KW, 194.500 km, Hellblau metallic, seit 2000 abgemelde.t VB: € 1.300,00. Standort: Schwechat – Umgebung. Tel.Nr.: 0664/73864991

Verkaufe Holzgasanlagen und diverse Teile dazu Tel.Nr.: 0664/6519869 oder E-Mail: karl.kirsch54@gmail.com

Verkaufe Eisenbahngeschichte – Vom rollenden Flügelrad 1894, Darstellung der Technik des heutigen Eisenbahnwesens von Amand Freiherr von Schweiger-Lerchenfeld, 25 Vollbilder und 669 Abbildungen in Figuren und Texten, R. Hartleben´s Verlag 1894, Wien–Pest–Leipzig, Druck von Friedrich Jasper in Wien, € 150,00
Tel.: 0680/1349528

Verkaufe: Fiat OCI 708 CM, Bj 1937. Das hier Angebotene Fahrzeug ist eines von 6 Stück die es noch (nach intensiver Recherche) in Europa gibt. 2500 ccm, 30Ps, 2500kg Eigengewicht, Gussdatum 30.07.1937 (am Gussteil ersichtlich) Im Original erhalten bis auf die Farbe (wurde vom Vorbesitzer leider rot lackiert) kleine technische Fehler: einige steife Kettenglieder die sich leicht beheben lasse, Seilwindengetriebe einbauen - ist vorhanden, die Zündanlage überholen, die Bauteile für die Anlage sind alle vorhanden. Die Lenkkupplungen und -bremsen funktionieren einwandfrei. Niederdruck-Schmiernippel durch moderne Hochdruck-Schmiernippel ersetzen und die Schmierung der 46 (!) Fahrwerks-schmiernippel auf ein modernes Hochleistungsfett umstellen.

Dier Raupe steht im: Museum Historama, Auengasse, 9170 Ferlach und kann nach telefonischer Vereinbarung gerne (bevorzugt am Wochenende) besichtigt werden. Raum: Ferlach/Kärnten. Preisvorstellung € 20.000.- ist verhandelbar. Telefon: +43 664 25 22 568 oder E-Mail: wolfgang.voglmeier@aon.at

Verkaufe für Skoda 860 - Achtzylinder-Viertakt-Reihenmotor, Wasser gekühlt, seitengesteuert, Hubraum 3880 cm³, Leistung 60 PS (44 kW). Standort: Prag (CZ) Mehr Infos per e-Mail**:** strilka@volny.cz

Weitere Inserate finden Sie tagesaktuell im Internet auf der Homepage

www.austria-motor-veterans.at

unter "MARKTPLATZ"

VERGASERTECHNIK
www.vergasertechnik.com

- REPARATUR
- EINSTELLUNG
- ERSATZTEILE für OLDTIMER und YOUNGTIMER
- BENZINPUMPEN
- ZÜNDUNG

Czerning. 7, 1020 Wien
Öffnungszeiten:
Mo-Do 7.30-17 Uhr

Helmut Kniezanrek
+ 01/214 54 32
0664/ 99 69 199

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN
A-1150 Wien, Hütteldorfer Strasse 1/11 Telefon +43 1 98 56 770
E-Mail: office@austria-motor-veterans.at www.austria-motor-veterans.at

BEITRITTSERKLÄRUNG:

Bitte, Ihren Namen und Adresse möglichst in Druckbuchstaben		
Vorname / Titel	Name	
Strasse/Gasse/Platz		Haus Nr.
Postleitzahl	Wohnort	
Tel.-Nr.		Jahresbeitrag: € 40.- VIP Beitrag: € 60.-

Ich erkläre meinen Beitritt

Datum: ..... Unterschrift: .....

ÖGHK

UNSERE FUNKTIONÄRE:

PRÄSIDIUM:

Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen
Hütteldorfer Str. 1/11, 1150 Wien
Telefon und Fax: +43/1/9856770

Präsident: Mag.Heinz Clostermeyer
Vizepräsidenten: Lisl Mesicek,
Peter Sailer
eMail: president@austria-motor-veterans.at

WIEN:

Repräsentant: Wolfgang Dudek
Bitterlichstraße 58, 1100 Wien
Tel.: 0680/3000076
eMail: w-dudek.oeghk@hotmail.de oder
w.dudek@austria-motor-veterans.at

NIEDERÖSTERREICH - NORD:

Repräsentant:
Rudolf Dvorak - † 16. Mai 2014

NIEDERÖSTERREICH - SÜD:

Repräsentant: Franz Traindt
2620 Ternitz, Steinbruch 3
Tel.: 0699/10473512
eMail: franz.traindt@gmail.com oder
f.traindt@austria-motor-veterans.at

NIEDERÖSTERREICH - WEST:

Repräsentant: Josef Heinz
Hugo Wolf Str. 3, 3100 St. Pölten;
Tel.:02742/78300
eMail: j.heinz@austria-motor-veterans.at

OBERÖSTERREICH

Repräsentant: Kurt Moschnick
Dörfl 4, 4221 Steyreck
Tel.: 0676/7909297
eMail: kurt.mo@gmx.at oder
k.moschnick@austria-motor-veterans.at

WEST ÖSTERREICH:

Repräsentant: Peter Frohnwieser
Gällegasse 10, 5023 Salzburg:
Tel.: 0662/640599
eMail: ktmhistoric@yahoo.de oder
p.frohnwieser@austria-motor-veterans.at

STEIERMARK - OST:

Repräsentant: Gottfried Lagler
c/o Stammtisch Figaro,
8200 Wünschendorf Nr. 190,
Tel.: 03112/6173, Fax.: 03112/61734
eMail:figaro@austria-motor-veterans.at
oder: office@solar-cafe.at

BURGENLAND: NEU

Repräsentant: Hans Günther Kolar
Joachimstraße 11 7000 Eisenstadt;
Tel.: 0699/10403866
eMail: hans.kolar@bs-eisenstadt.at oder
kolar@austria-motor-veterans.at

SEKTION FÜR HISTORISCHE MILITÄRFAHRZEUGE:

Repräsentant: Ottokar Pessl
Hohe Warte 39; 1190 Wien,
Tel.: 0676/6316206
eMail: o.pessl@chello.at oder
o.pessl@austria-motor-veterans.at

SEKTION FÜR SPORTWAGEN UND EXCLUSIVE AUTOMOBILE:

Repräsentant: Christian Lehner
Untere Donaustraße 21, 1029 Wien
Tel.: 0676/5385668
eMail: christian.lehner@uniqa.at oder
c.lehner@austria-motor-veterans.at

AUSLANDSVERTRETUNGEN:

DEUTSCHLAND:

Repräsentant:Gottfried Binder
D 80937 München,
Franz Metzner Strasse 5,
Tel./Fax 0049(89) 3119 8311

FRANKREICH:

Repräsentant: Balthazar Bellos
31, Rue Raymond Losserand,
Paris 75014,
eMail: b.bellos@austria-motor-veterans.at

UNSERE TREFFPUNKTE

WIEN

Restaurant Arsenalstuben
1030 Wien, Ghegastraße, Objekt 1
Telefon: 01/7982321
Jeweils dritter Montag im Monat,
siehe Programmvorschau auf diese Seiter
19.00 Uhr

NIEDERÖSTERREICH - SÜD

Gasthaus Reinhard Holzer - „Freistil“
Krinningergasse 15, 2620 Neunkirchen
Telefon: 0676/6375324
Jeweils Izweiter Dienstag im Monat,
19.00 Uhr.

NIEDERÖSTERREICH - WEST

Gasthof Katzensteiner,
3121 Obermamau Nr.25
Telefon: 02742/362795
Jeweils erster Donnerstag im Monat,
20.00 Uhr.

NIEDERÖSTERREICH - NORD

Treffpunkt variabel
Jeweils erster Dienstag im Monat,
19.00 Uhr
Auskunft: Bernhard Theuermann
Telefon: 0664/5933674

OBERÖSTERREICH

Gasthof Weberberger,
Tillysburg 14, 4490 St. Florian
Telefon: 07223/3644
neuer Termin:
Jeweils zweiter Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr.

SALZBURG

Gasthof Winkler,
Linzer Bundesstr. 92, 5023 Salzburg
Telefon: 0662/660924
Jeweils zweiter Freitag im Monat,
20.00 Uhr.

STEIERMARK - OST

Stammtisch Solar-Cafe Figaro,
8200 Wünschendorf Nr. 190
Telefon: 03112/6173,
Jeweils dritter Freitag im Monat,
19.00 Uhr.

BURGENLAND

Gasthof zur Grenze (Fam. Machart)
7033 Pötsching,
Wr. Neustädter Straße,
Tel.: 02631/2265
Jeden ersten Sonntag im Monat,
16.00 Uhr

PROGRAMM 2014

CLUBABEND WIEN

16. Juni
Wolfgang DUDEK – Grillabend im Vereinshaus „Zum Acker“ mit Fahrtunterlagen der Herbstausfahrt

JULI und AUGUST 2014 SOMMERPAUSE

14. September
Herbstausfahrt der Landesgruppe Wien

20. Oktober
Foto/Film/Video – Abend

17. November
Tisch – Teiletauschbörse unter dem Motto: „ein bißchen Rost unter den Christbaum

15. Dezember
Vorweihnachts-Clubabend mit Vorschau auf 2015

VERANSTALTUNGEN

IN GANZ

ÖSTERREICH 2014

20.-22. Juni
37. Int. LÖWEN-Rallye im Weltkulturerbe-Semmering-Gebiet
Ausschreibung MVZ Nr. 149
Org.: Leopold Jung, Tel.: 0664/9214200
Fahrtleitung:
Peter Sailer Tel.:0676/7932692

21. Juni
10. Oldtimertag an der Hohen Wand
in Cooperation mit der LÖWEN-Rallye
Beginn: 11.30 Uhr
Info: Gerh. Helperstorfer, Tel.: 0676/446526

26. Juli
TIP-Kirta mit Oldtimertreffen in Gleisdorf
Org.:Gottfried Lagler, Tel.:03112/6173 Fax +4

26. Juli
Sommer-Schlossfahrt

Org.: Wolfgang Dudek, Tel.: 0680/3000076

02.-10.Aug.
EAST-SIDE 2014
Deutschland – Tschechien - Polen
für Motorräder bis Baujahr 1960
Org.:Helmut Behrens, Tel.: +49 170 8131101
e-Mail hkbehrens@web.de

23. + 24. Aug.
Räder-Classic in Sigmundsherberg

RÄDERCLASSIC
DIE FAHRZEUGMUSEEN
SIGMUNDSHERBERG

Info: O. Pessl, Tel.: 0676/6316206

24.08.
Oldtimertreffen Fa. Hannak,
5023 Salzburg-Gnigl
Org.: Verena Hohenauer, Tel.: 0676/3565407
Org.: Peter Frohnwieser 0664/5003564

31. Aug.
2. Sportwagentreffen inkl. SportsCar-Classic in Mistelbach
Ausschreibung auf Seite 5 dieser Ausgabe
Org.: Christian Lehner, Tel.:0676/5385668

31. Aug.
Salzbg.-Bayr. Oldtimertreffen Mehring-Teisendorf
Org.: Fam. Prechtl Tel.: +49/8666/6594
Peter Frohnwieser Tel.: 0664/5003564

14. Sept.
Clubabend-Ausfahrt - Landesgruppe Wien
Org.: Wolfgang Dudek, Tel.: 0680/3000076

21. Sept.
Herbstausfahrt-Landesgruppe Steiermark-Ost
Org.: Gottfried Lagler,Tel.:03112/6173 Fax +4

27.+28. Sept.
11. Preis des Bürgermeisters von Wien

Ausschreibung auf Seite 3 dieser Ausgabe
Org. H. Clostermeyer, Tel.: 01/9856770

12. Okt.
Saisonabschlußfahrt NÖ-Süd
Org.: Franz Traindt, Tel.: 0699/10473512

INHALT:

Seite 2: HTBLA Weiz - Nachbau eines Steyr 100 Motors
Bericht: Eröffnung PUCH Musuem Judenburg

Seite 3: Ausschreibung
11. Preis des Bürgermeisters von Wien

Seite 4: Bericht Oldtimer Messe Tulln
P1 = C2 - Traum + Wirklichkeit

Seite 5: Ausschreibung 2. Sportwagen-Treffen in Mistelbach
Bericht: Heizhaus-Rallye 2014

Seite 6: Ergebnis der Hauptversammlung 2014, Nachrichten, Leserbriefe, Aktuelles von den Landesgruppen, TMW

Seite 7: MARKT

Seite 8: Organisation, Termine

IMPRESSUM:
MVZ
MOTOR VETERANEN ZEITUNG
Medieninhaber: Herausgeber, und für den Inhalt verantwortlich:
Österreichische Gesellschaft
für historisches Kraftfahrwesen,
7212 Forchtenstein; Rosalienstraße 86
Telefon + Fax +43/(0)1/9856770,
e-Mail: oeghk@chello.at +
mvz@austria-motor-veterans.at;
http://www.austria-motor-veterans.at
Redakteure der MVZ: Lisl Mesicek
Heinz Mesicek

Offenlegung lt. § 25 Pressegesetz:
Grundlegende Richtung:
ÖGHK Statuten § 2;
Vorstand/Präs.: Mag. H. Clostermeyer,
L.. Mesicek
P. Sailer

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder; diese muß sich nicht mit den Ansichten des Vorstandes der ÖGHK decken.